



China fährt wieder hoch

Investor-Legende Jim Rogers sieht Kaufchancen am Aktienmarkt



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit zwölf Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Straßen sind wie leer gefegt. Die Fußgängerzone ist ausgestorben. Einige Geschäfte haben geschlossen, in den anderen ist kaum was los. Ein Samstagnachmittag in der Münchener Innenstadt sieht normalerweise anders aus. Doch normal ist im Moment sowieso nichts. Das Coronavirus, oder besser gesagt die Angst vor dem Virus, hat Deutschland, ja ganz Europa, fest im Griff. Die Bilder aus der Münchener Innenstadt erinnern mich stark an Berichterstattungen aus einigen chinesischen Großstädten vor einigen Wochen. Damals grassierte Corona etwa in Wenzhou. Auch dort war alles wie leer gefegt, die wenigen Menschen, die unterwegs waren, hasteten über die Straßen. Doch das war vor einigen Wochen so. Mittlerweile hat sich die Lage etwas entspannt. In China scheint der Wendepunkt der Virusinfektion erreicht. Einige Unternehmen fahren ihre Produktion wieder hoch, wie das Beispiel Hyundai zeigt. Der Automobilkonzern hatte noch im Februar einen katastrophalen Verkaufsrückgang von 95 Prozent in China gemeldet, nun sind Werke in Peking, Cangzhou und Chongqing wieder in Betrieb.

Wie nachhaltig diese Entwicklung ist, bleibt abzuwarten. Einige Kommentatoren verbreiten Zuversicht. Das betrifft auch den Aktienmarkt. Der Shanghai Composite Index, der mit einem Rückgang von 15 Prozent seit Mitte Februar ohnehin deutlich weniger verloren hat als etwa der DAX, wird als „attraktiv bewertet“ eingestuft. Sind China-Aktien ein Kauf? Den durch das Coronavirus ausgelösten Nachfragerückgang in China haben viele dort heimische Unternehmen vielleicht hinter sich, wie die Meldungen von Hyundai zeigen; nun müssen sie noch den Nachfrageeinbruch aus Europa und Nordamerika verkraften. Insofern ist es schwierig, zu einem Kauf von China-Aktien zu raten, aber auf die Lauer könnte man sich nun schon mal legen.

Ich fahre nach Hause, verlasse München. Am Schreibtisch lese ich, was Jim Rogers über Corona und den Aktiencrash denkt. Der Starinvestor sieht gute Einstiegschancen. Nachdem viele Märkte nach über zehn Jahren Hausse überkauft waren, haben wir nun starke Gewinnmitnahmen erlebt, die in einen Ausverkauf mündeten. „Investoren sollten wahrscheinlich kaufen“, sagt Rogers. Das hätte ich von Rogers so gar nicht erwartet, in der Vergangenheit ist er oft mit Hiobsbotschaften an die Öffentlichkeit getreten. Nun fange ich doch an zu schwanken und überlege mir, hier und da in den Markt einzusteigen. Zumindest könnte ich einige meiner Depotpositionen, an denen ich langfristig festhalten möchte, durch einen Nachkauf verbilligen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 23.03.2020	innogy SE, TRATON
Montag, 23.03.2020	SHW AG, Acron
Dienstag, 24.03.2020	Carl Zeiss Meditec AG, Nordex AG
Dienstag, 24.03.2020	Nike Inc., Porsche SE Vz.
Mittwoch, 25.03.2020	Deutsche Wohnen SE, HolidayCheck AG
Mittwoch, 25.03.2020	E.ON SE, Zooplus AG
Donnerstag, 26.03.2020	1&1 Drillisch AG, Delticom AG, SLM Solutions AG
Donnerstag, 26.03.2020	EVOTEC SE, KUKA AG, S&T
Freitag, 27.03.2020	Bank of China Ltd., Canon Inc., Biotest AG
Freitag, 27.03.2020	CANCOM SE, INDUS AG

Volkswirtschaftsmeldungen			
Montag, 23.03.2020	(US)	Chicago Fed nationaler Aktivitätsindex	
Montag, 23.03.2020	(AUS)	Commonwealth Bank Einkaufsmanagerindex Industrie	
Dienstag, 24.03.2020	(DE)	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	
Dienstag, 24.03.2020	(EU)	Markt PMI Gesamtindex	
Mittwoch, 25.03.2020	(JP)	BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll	
Mittwoch, 25.03.2020	(US)	Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne Flugzeuge	
Donnerstag, 26.03.2020	(UK)	BoE Zinssatzentscheid & Anleihenkaufprogramm	
Donnerstag, 26.03.2020	(US)	Bruttoinlandsprodukt annualisiert	
Freitag, 27.03.2020	(JP)	Tokio CPI ex. frische Nahrungsmittel (Jahr)	
Freitag, 27.03.2020	(DE)	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)	

Tradition gebrochen

Die Reihe der Absagen setzt sich fort. Nun trifft es auch die traditionelle Messe Invest in Stuttgart. Geplant für den 24. und 25. April, mussten die Schwaben nun heute schon den Stecker ziehen. Austauschtermin 2020: keiner. Die Messe Stuttgart scheint dicht. Somit findet das Treffen erstmals in der Geschichte nicht statt, sondern erst am 26./27. März 2021. Nach den Absagen in Düsseldorf, München und Wien trifft es nun das vierte Treffen von Anlegern und Tradern. Nächster offizieller Termin ist der 31. Mai – Börsentag in Wien. Noch steht dieser. Wer weiß ...



„Ich handle Knockouts.
Ich brauche einen Emittenten
mit stabilen Systemen.“

Harald Weygand
Godemode Trader / Guidants



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 20. März 2020
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

DAX geht in Deckung – noch

Wie lange das Coronavirus den DAX noch im Griff hat, ist ungewiss

Panik ist kein guter Begleiter. Doch in Zeiten, in denen die nach wie vor rasante Ausbreitung des Coronavirus für eine nie da gewesene Unruhe und Nervosität sorgt, ist das einfacher gesagt als getan. Fakt ist: Die konkreten ökonomischen Folgen, die das Virus verursachen wird, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt ungewiss. Unumstritten dürfte jedoch sein, dass die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine Rezession schlittern wird. Wie düster die Lage ist, zeigt beispielsweise die vorgezogene Veröffentlichung des Ifo-Geschäftsklimaindex. So ist das wichtigste deutsche Konjunkturbarometer vorläufigen Zahlen zufolge im März von 96,0 auf 87,7 Punkte eingebrochen; noch kräftiger bergab ging es mit den Geschäftserwartungen (82,0 Zähler nach 93,2).



EZB öffnet die Geldschleuse – und zwar sehr weit

Richtig ist aber auch: Die Lage ist zwar ernst, aber nicht aussichtslos. Notenbanken und Regierungen rund um den Globus haben schon längst den Ernst der Lage erkannt und entsprechende Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die EZB hat etwa in der Nacht zum Donnerstag bekannt gegeben, zusätzliche Anleihen im Wert von 750 Milliarden Euro aufzukaufen, und darüber

hinaus weitere – falls nötig – grenzenlose Maßnahmen angekündigt. Der DAX hat sich daraufhin zumindest ein wenig stabilisiert. Welche Richtung der Leitindex in den kommenden Tagen einschlagen wird, ist angesichts der undurchsichtigen Lage aber offen. Doch die Erfahrung zeigt: Über kurz oder lang werden die Bullen wieder das Zepter übernehmen. Für risikofreudige Anleger könnte sich womöglich schon jetzt der Einstieg lohnen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	9.138,50	-0,24	-31,03	-24,09
MDAX	Deutschland	19.535,00	-3,14	-31,00	-6,72
TecDAX	Deutschland	2.394,43	3,16	-20,58	44,91
Euro STOXX 50	Europa	2.604,05	2,25	-30,47	-30,11
CAC 40	Frankreich	4.104,90	1,50	-31,33	-19,31
IBEX 35	Spanien	6.689,00	5,34	-29,95	-41,43
FTSE 100	Großbritannien	5.379,00	2,77	-28,68	-23,40
SMI	Schweiz	9.094,50	9,96	-14,34	-3,21
ATX	Österreich	1.878,67	-5,65	-41,05	-25,70
Dow Jones	USA	20.087,19	-5,25	-29,61	10,81
NASDAQ 100	USA	7.288,52	0,34	-16,54	63,47
S&P 500	USA	2.409,41	-2,87	-25,42	14,29
Nikkei 225	Japan	16.552,83	-5,10	-30,03	-15,38
Hang Seng	Hongkong	22.775,50	-3,25	-19,21	-6,56
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	766,41	-19,04	-31,24	-20,95
BIST 30	Türkei	106.906,52	-6,04	-22,99	5,37

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.03.2020; Stand: 07:30 Uhr

Gut und günstig

Auch Gold hat zuletzt an Glanz verloren, bleibt aber attraktiv



Geht es an den Kapitalmärkten so stürmisch zu wie derzeit, steuern Anleger nur allzu gerne vermeintlich sichere Häfen an – und Gold zählt zweifelsfrei dazu. Es überrascht daher nicht wirklich, dass das schimmernde Edelmetall Anfang März auf den höchsten Stand seit rund sieben Jahren gestiegen ist.

Gold bleibt eine gute Wahl

Dass die US-amerikanische Notenbank Fed ihre Sitzung vorgezogen hat und den Leitzins am Sonntag überraschend stark – und zwar um 100 Basispunkte auf nun 0 bis 0,25 Prozent – gesenkt hat, hätte dem Goldpreis eigentlich zusätzlich Rückenwind verleihen sollen. Grund: Sinken die Zinsen, gewinnt Gold, das weder eine Dividende noch regelmäßige Zinszahlungen bietet, in der Regel an Attraktivität. Doch das Gegenteil ist der Fall: In den

vergangenen rund zehn Tagen hat Gold ordentlich an Glanz verloren; seinem Ruf als Krisenmetall ist das Edelmetall somit zuletzt also nicht gerecht geworden. Belastet haben könnte den Kurs wohl zum einen, dass Investoren Verluste an anderer Stelle ausgleichen mussten – und daher auch ihre Goldbestände veräußerten. Zudem sind trotz der geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen seitens der Fed und der EZB die Renditen der US- und vieler europäischer Staatsanleihen angestiegen. Grund dürfte die Befürchtung sein, dass aufgrund der umfangreichen Stützungsmaßnahmen die Haushaltsdefizite wieder kräftig zulegen könnten. Dennoch: Angesichts des wahrscheinlich weiterhin nervösen Umfelds bietet sich Gold zumindest als Depotbeimischung an. Das aktuelle Niveau könnte sich dabei als günstige Einstiegschance erweisen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mai	30,36	-11,25	-54,00	-45,12
WTI Crude Oil	Apr	27,98	-13,75	-54,18	-38,80
Gold	Kasse	1.514,70	-4,72	-0,15	28,13
Silber	Kasse	13,01	-16,89	-27,06	-22,27
Platin	Kasse	632,10	-21,12	-34,33	-44,26
Palladium	Kasse	1.587,90	-14,79	-18,21	105,29
Kupfer (Comex)	Mai	2,22	-9,85	-20,44	-19,89
Aluminium (LME)	Jun	1.630,25	-2,25	-8,89	-10,01
Blei (LME)	Jun	1.698,25	-3,23	-11,63	-4,38
Nickel (LME)	Jun	11.632,50	-4,53	-17,22	-17,62
Zink (LME)	Jun	1.928,75	-2,07	-15,24	-6,14

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.03.2020; Stand: 07:30 Uhr

Allzeittief

Die Norwegische Krone hat derzeit gleich zwei Probleme

Wie nahezu jeder Staat bekommt auch Norwegen die Auswirkungen des Coronavirus derzeit mit voller Wucht zu spüren. Und: Wie zahlreiche andere Länder hat auch Norwegen bereits umfangreiche Maßnahmen angekündigt und umgesetzt, um die Wirtschaft so gut es geht zu stützen. So haben die Norweger bereits ein Rettungspaket im Wert von 100 Milliarden Norwegischen Kronen (rund 9 Milliarden Euro) zur Sicherung der Einkommen von Selbstständigen und Freiberuflern beschlossen.

Kronen-Comeback derzeit eher unwahrscheinlich

Aber: Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern hat Norwegen noch ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Problem – und zwar den Ölpreis, der zuletzt kräftig Federn lassen musste. Schließlich steuern die Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft nach wie vor einen beachtlichen Teil zum norwegischen Bruttoinlandsprodukt bei. Folge: Die Norwegische Krone ist zuletzt kräftig unter Druck geraten. Im Vergleich zum Euro ist sie sogar auf ein Rekordtief gefallen. Um den Sturzflug der Krone zu stoppen, hat die norwegische Notenbank nun signalisiert, am Devisenmarkt

zu intervenieren, sprich: Norwegische Kronen zur Stützung zu kaufen und Devisen zu verkaufen. Der Krone hat das zunächst wenig geholfen. Und auch in den kommenden Tagen erscheint eine Trendwende eher unwahrscheinlich. Hoffnung würde mit einem steigenden Ölpreis aufkeimen, doch auch der könnte noch eine Weile auf sich warten lassen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0778	-3,69	-3,85	-0,39
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,9102	2,24	7,67	25,67
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,0541	-0,13	-2,87	-0,09
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	118,2300	0,19	-2,95	-8,97
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,9931	-0,86	4,86	151,16
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,8154	2,07	13,65	30,47
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	11,9317	5,58	21,28	37,45
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	109,6900	4,03	0,99	-8,61

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	170,00	-3,22	-0,29	7,08	-0,32
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	174,13	-4,22	10,95	4,32	-0,34
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	133,55	-2,68	1,65	9,51	0,57
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	139,98	2,23	-1,74	-0,81	1,57
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	165,32	-1,44	1,57	5,62	0,09
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	135,98	-1,29	5,89	5,23	1,01
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	175,52	-0,75	12,58	18,12	1,60
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	150,63	-1,71	-1,02	1,85	0,11

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.03.2020; Stand: 07:30 Uhr

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2020 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.